

Habel - Depeschen.

Deutschland. Ausgewiesen. Straßburg, 9. Sept. Zwei der bedeutendsten und reichsten Fabrikanten von Klingensal, Brand und Seltener, sind aus Elßaß - Vorhingen ausgewiesen worden. Berlin, 9. Sept. Die Hamburger „Nachrichten“, das Organ des Hiesigen Bismarck, erklären, die bei dem Besuche Kaiser's in Petersburg ausgetauschten Toilette befähigten das unerbitterliche Weiterbestehen des Dreibundes. Es sei in der gegenwärtigen Lage nicht, was Zinsen veranlassen könnte, aus dem Dreibunde auszusteigen. Großbritannien. Schlimme Aussichten. Dublin, 8. Sept. In Irland droht infolge der Aussichten auf eine Hungersnot eine Panik auszubrechen. Die Kartoffeln und der Hafer sind fast überall mangelnd und die Bevölkerung ängstet sich um den Winter. Belfast, 8. Sept. Der Herzog von Devon und seine Gemahlin haben die Heimreise angetreten. Gen. v. Bülow als Nachfolger v. Scharnhorst. London, 8. Sept. Der Berliner Correspondent der „Daily Mail“ meldet bescheiden, dass von Bülow weder der Nachfolger Hohenzollern's als Reichskanzler werden, - aber nicht Baron von Bülow, der deutsche Gesandte in Rom, sondern Gen. von Bülow, Commandeur des 14. Armecorps. Frankreich. Das französisch - russische Bündnis. Paris, 8. Sept. Es wird behauptet, dass Russland das Bündnis mit Frankreich nur unter der Bedingung eingegangen ist, dass Frankreich sich der Idee eines Machtkrieges gegen Deutschland gänzlich entziehe. Diese Auffassung wird durch die Erklärung des Reiches, „Nempe“, des Organes des ungarischen auswärtigen Amtes, bestätigt, dass Kaiser Wilhelm gelegentlich seines Besuchs in St. Petersburg im Vertrauen die Versicherung erhalten habe, dass das französisch - russische Bündnis kein defensiver Natur sei. Der deutsche Kaiser soll Österreich und Italien hiervon sofort Mitteilung gemacht haben. Spanien. Madrid, 8. Sept. In Folge der Uneinigkeit unter den Mitgliedern des Kriegsrates, welches den Anarchisten Paroli prozessierte, der am vorigen Freitag verurteilt, den Chef und Hülfshelfer der Polizei von Barcelona zu ermorden, hat der General - Kapitän abgelehnt, das über den Gefangenen verhängte Todesurteil anzunehmen und sein Fall wird dem obersten Kriegesgericht vorgelegt werden, mit der Wahrscheinlichkeit, daß die ihm ursprünglich auferlegte Strafe, (40 Jahre Gefängnis), aufrechterhalten werden wird. Italien. Angebliche Opposition gegen Mar. Keane. Rom, 8. September. Es heißt, daß verschiedene Cardinale, insbesondere der Präfect der Propaganda, Card. Redonchi, bei Ernennung des Ercebischofs der kath. Universität, Mar. Keane's, zum Erzbischof von New Orleans, energisch opponieren. Venezuela. Gold. Caracas, 8. September. Im Staate Miranda - Guayrico sollen reiche Goldlager entdeckt worden sein. Peru. Lima, 8. Sept. Soeben hier aus Bolivia empfangene Nachrichten melden, daß 250 Paraguaner, welche kürzlich bei Port Paredon landeten, von dem bolivianischen Lt. Chiquitos in der Provinz Mosos gefangen gehalten. Korea. Washington, 8. Sept. Das Staatsdepartement ist vom amerikanischen Botschafter in Korea benachrichtigt worden, daß Min Jong Mok zum Minister des Auswärtigen ernannt worden ist. West-Indien. Erdbeben. Washington, 8. Sept. Consul Bari in Guadeloupe berichtet an das Staatsdepartement, daß dort ein Erdbeben nach dem andern stattfindet. Indien. In der Aufstand gebroche? Simla, 8. Sept. In amtlichen Kreisen glaubt man, daß der Aufstand der Eingeborenen gegen die Regierung ziemlich zu Ende ist. Die Commandanten der Officiere berichten allgemein, daß sich die Aufstände zerstreut haben; die Nachrichten über den Umfang der Aufstände mit ihren Familien von dem Rajah nach Lucknow beruhigen sich und es herrscht nicht länger ein Zweifel darüber, daß der Heind des Samana - Khet vertrieben ist. - Der Gardiner, Me., hat es deutlich bewiesen. - Gegen Seckenthel empfiehlt ein vieljähriger Chirurgus Arzt, Jander. - Ein mustaffisches Zweirad ist das Neueste. Während man darauf rabelt, gibt es Melodien von sich. - 300 Prediger bewerben sich um die Kaplankstelle in der Wambessee, die zur Zeit vacant ist.

Telegramme.

Hundeshauptstadt. Washington, 10. Sept. Der Schatzminister hat dem Zolleinnehmer No. 10 gegeben, daß Chinesen, welche aus diesem Lande fortziehen, bei ihrer Rückkehr in denselben Hafen, von welchem sie abfahren, landen müssen. Illinois. Graufige Corpori delicti. Chicago, 10. Sept. Zum ersten Male in der Geschichte des Vuetgeri Prozesses bestanden die Zuschauer zur Hälfte aus Männern. Kurz bevor die Sitzung eröffnet wurde, brachten zwei kräftige Beamte die große Masse mit ihrem schrecklichen Inhalt von Knochen, Fleisch, Schlein und rauchgeschwärtzter Seidleinwand herein, durch deren Untersuchung von der Sachverständigen Zeugen für den Staat eine Feststellung, sowohl der Mordtatsache als auch der Thatsache, daß ein menschlicher Körper in dem tiefen Holzbohrer in der Wurfmaschine aufgelöst worden ist, erwartet wird. Um 12 10 Uhr betrat Vuetgeri das Gerichtszimmer; fast zu gleicher Zeit erschien der Richter und die Geschworenen. Zur Seite Vuetgeri's befanden sich sein Sohn Arnold, sein Freund William Charles und mehrere sachverständige Chemiker, welche den Amalvat - Inhalt in dem Kreuzverhör der gelehrten Zeugen unterzuchten. Prof. Desfontaine, dessen Vernehmung gestern begann, war der erste vom Staat vorgebrachte Zeuge. Die kaum hörbaren Worte des Professors konnten nur durch den Stenographen in nächster Nähe gehört werden und entgingen der Jury gänzlich. Der Zeuge identifizirte mehrere vom Polizeicommissar Schnaempfangen Knochenstücke, welche aus dem als Abgang von der aus dem Vothlich führenden Leitung bezeichneten Schlein, genommen wurden. Nach einigen Fragen identifizirte der Zeuge die Knochenstücke als menschliche, als menschliche und behauptete, daß dieselben Geletheile von Fingern und Beinen wären. Dies ist eine der wichtigsten Thatsachen, welche der Staat aufstellen erwartet. Es rief keine Wirkung hervor in dem Gleichmuth des Geschworenen, welcher sich in seinem Stuhl mit gewöhnlichem Interesselenausschreie, aber bei dem aufmerksamen Anhören des Zeugnisses keine Bewegung verathend zurücklehnte. Chicago, 10. Sept. Bedella Savers, welche gestern Abend durch die Explosion einer von ihrem erbitterten Vater nach ihrem Bruder geschleuderten Lampe verbrannt wurde, ist heute gestorben. Das Mädchen machte auf ihrem Sterbebette eine ihren Vater von Schuld freisprechende Aussage. Der Vater Chas. Savers befindet sich noch in Haft, aber die Polizei glaubt, daß die Coroners - Jury denselben entlassen wird. Kähleres Wetter. Chicago, 10. Sept. Die Wetterkarte zeigt verderbliche Ströme zu Wisconsin, N. D., und Hoare, Mont., an. Es ist kühler im Nordwesten indem die Durchschnittstemperatur um 7 Uhr früh in den Datotas 40 bis 56; in Nebraska 50 bis 62; in Iowa 62 bis 72; in Kansas 64 bis 70 und in Illinois, Minnesota und Missouri 70 bis 74 Grad betrug. Kansas. Topeka, 10. Sept. Der bei dem Zusammenstoße bei Emporia am Mittwoch Abend verlegte Lokomotivführer des Postzuges Wm. Frisbee ist heute Nachmittag 2 Uhr gestorben. Sein Heizer und zwei andere Lokomotivführer und Heizer waren bei dem Unfall sofort ums Leben gekommen. Colorado. Wieder eine Bahntatastrophe. New Castle, 10. Sept. Heute Morgen 15 Minuten nach Mitternacht ereignete sich anderthalb Meilen westlich von hier das schrecklichste Eisenbahnunglück, welches je in Colorado stattgefunden hat. Der westlich gehende Postzug No. 1 an der Denver und Rio Grande stieß mit einem nach dem Osten bestimmten Colorado Midland Wenzug zusammen, wobei beide Lokomotiven und mehrere Wagen von jedem Zuge zertrümmert wurden. Kurz nach der Collision brach in den Trümmern Feuer aus. Die Post - Gepäck - und Expresswagen, sowie Klauker - Salon - und Touristen Schlafwagen gingen in Flammen auf. Eine Anzahl Passagiere, welche nicht sofort getödtet, oder in den Trümmern eingeklemmt waren und nicht herausgehoben werden konnten, kamen in den Flammen um. Es befanden sich ungefähr 200 Passagiere in dem Zuge. Man schätzte, daß 20 Personen getödtet und ebensoviel andere gequetscht, verbrüht und verbrannt wurden; von letzteren werden höchstwahrscheinlich noch 6 ihren Verletzungen erliegen. Der Unfall ereignete sich an dem möglichen gefährlichsten Punkte. Durch einen Unterchied von zwei Minuten in der Fahrt würde das Unglück vermieden worden sein, da dann jeder der Lokomotivführer die Annäherung des anderen Zuges hätte bemerken können. Die Züge fuhren an einer Kurve oder scharfen Wiegung um einen Berg zusammen und es war weder eine Möglichkeit vorhanden das Unglück zu vermeiden, noch die Hochgeschwindigkeit zu vermindern. Die überlebenden Passagiere erzählten die Züge waren nicht schnell gefahren aber die Thatsachen deuten darauf hin, daß sowohl Passagiere wie Frachtwagen mit voller Geschwindigkeit, ungefähr 20 Meilen per Stunde für den Postzug und 10 bis 12 Meilen für den Frachtwagen, dahinfuhren. Einer Lesart zufolge lag die Ursache des größten Unglücks darin, daß Conductor Burbank vom Wenzuge der Colorado Midland Bahn bei Berechnung der Zeit, zu der der Rio Grande Postzugzug New Castle passirte, einen Irrthum von 10 Minuten beging und daher die Hauptursache am Unglück trug. Lokomotivführer Strander vom Wenzuge würde, wenn noch am Leben, im Stande gewesen sein diese Darstellung einwender zu bekräftigen oder in Abrede zu stellen, aber er liegt todt unter den Trümmern. Der Conductor des Postzugzuges, Wm. V. Hawthorne befand sich zur Zeit des Zusammenstoßes im Rauchwagen und wurde durch die Erschütterung zu Boden geworfen, wobei er empfindliche Quetschungen erlitt. Er sagt der Collision unter einem der Wagen sei explodirt und Alles habe binnen Kurzem in Flammen gebrannt. Er glaube nicht, daß mehr als zwei oder drei Passagiere in dem Rauchwagen zu Tode verbrannt, will dies indeß nicht mit Bestimmtheit behaupten. Den Passagieren in der „Day Coach“ erging es am Schlimmsten. Von einer Gesamtzahl von 29 Personen in derselben entkamen, soweit bekannt, nur 6 mit dem Leben. Aber es herrschte allgemeine Verwirrung und es mag noch sonst Jemand aus dem Wagen unentdeckt entkommen sein. Wie bei allen ähnlichen Unfällen die Lokomotivführer die ersten sind, welche ihr Leben lassen müssen, so eilte auch Lokomotivführer Strander mit der Hand am Hebel in den Tod. Der Heizer des Postzugzuges, Robert Holland war so schwer verletzt, daß er um 5 Uhr durch den Tod von seinem Leiden befreit wurde. Lokomotivführer Gordon vom Postzugzuge mag dem Leben erhalten bleiben, obwohl er schwere Verletzungen erlitt, die man anfänglich für tödtlich hielt. Auch seinen übrigen Verletzungen, verursacht ihm ein Leistenbruch durch Stürzen. Er war durch die Gewalt des Zusammenstoßes über einen Drahtzaun geschleudert worden. Der Heizer des Zuges der Midland Bahn, Hines, wurde so tödtlich zugerichtet, daß die Ärzte, welche ihm um 5 Uhr untersuchten, die Erklärung abgaben, daß er nicht genesen könne. Er war gänzlich verbrannt, erduldet aber seine unglücklichen Schmerzen mit Tapferkeit. Der Postleut James Keenan, wird, nach Aussage der Ärzte nicht bis Mittag leben. Er ist empfindlich verbrüht. Zwei Expressboten am Rio Grande Zuge retteten ihr Leben, aber ihr Entkommen war ein aufregendes. Es waren James C. Foley und Wm. S. Pfeiffer, beide von Denver. Sie hatten das durchgehende Gepäck an einem Ende des Wagens aufgehängt und waren mit den Pferden am anderen Ende beschäftigt als der Zusammenstoß erfolgte. Durch denselben wurden sie in dem Wagen festgeklemmt und als derselbe umstürzte durch die losen Gepäckstücke betäubt und gequetscht. Es dauerte mehrere Minuten bevor sie im Stande waren an Rettung zu denken. Dann begann sich der Wagen mit Rauch zu füllen und Tod durch Verbrennen oder Erstickung schien ihr Loos zu sein. Sie erkannten ihre Lage und begannen sich mit einem Hebel einen Weg zur Freiheit zu bahnen. Schließlich als der Wagen in Brand geht sahen sie durch das von ihnen gehauene Loch Tageslicht hereinströmen und mit Hilfe einiger Männer an der Außenseite waren sie im Stande sich zwar gequetscht und blutend aber dennoch sicher durchzuwinden. Es ist schwierig Einzelheiten in Betreff der Tödteten und Verletzten zu erlangen, so groß ist die Verwirrung. Außer den oben erwähnten Personen ist jetzt bekannt, daß Alex. Hartmann von Greer in Illinois beide Beine gequetscht hat und nicht mit dem Leben davonkommen kann. Seine Frau und zwei Kinder waren die ersten, welche als Tödteten von der Unglücksstätte fortgebracht wurden. Franklein Pearl Cornell von Oregon hat ein Bein gequetscht. Diese Dame lebte von einem Versuch zu sterben im Oten zurück; auf ihrem Wege nach dem Osten war sie bei Glenfalls in Idaho ebenfalls von einem Eisenbahnunfall betroffen. Der unverletzte Bremser des Postzugzuges F. Daniels kam nach diesem Orte zurück und benachrichtigte die Bahnbeamten von dem Unfall. So bald wie möglich ging ein Spezialzug mit Verzten und Krankenträgern nach der Unglücksstätte ab. Um 3 Uhr 40 Minuten heute früh wurde ein zweier Spezialzugzug von Glenwood Springs gefendet, wo die Collision große Aufregung hervorgerufen hatte. Verschiedene Häuser von Viehzüchtern wurden zur Aufnahme der Verwundeten benutzt und Alle leisteten jede irgendwie erdenkliche Hilfe. Der Superintendent Choate und die Beamten der Rio Grande Bahn thaten alles in ihrer Macht, um die Leiden der Unglücklichen zu lindern. Das Geleise wird nicht vor morgen Abend frei werden und Passagiere werden um die Unglücksstelle herum transportirt werden. Wenigstens 2 Wagen mit Vieh verunglückten und das Geleise ist mit todtten Viehen bedeckt. Einige Aufregung verursachen zwei Schützen, welche sich über die Köpfer im Gedrängten hermadelten und dieselben zu erschrecken suchten. Marshall Pearson stach auf einen und glaubt ihn getroffen zu haben.

Der andere, Rick Jid wurde verhaftet und ins Gefängnis abgeführt. Der Expresswagen des zertrümmerten Postzugzuges nebst Inhalt wurde vom Feuer vollständig verzehret. Der Redakteur des „Victoria Record“, Frank R. Mannig war Passagier auf dem Denver & Rio Grande Zuge. „Ich befand mich im Rauchwagen, als sich die Collision ereignete“, sagte er, „und wurde in den Sitz niedergedrückt. An einer Seite erblickte ich Tageslicht und arbeitete mich dort durch ins Freie, worauf ich mit Hilfe des Bremfers Daniels drei Passagiere aus den Trümmern hervorholte.“ Zur Zeit des Zusammenstoßes explorirte der Tank unter dem Rauchwagen und setzte den Zug in Brand. Das Schauspiel hatte etwas Entsetzliches. Der Post - Gepäck - Rauchwagen, die „Day Coach“ und der „Tourist Steyer“ verbrannten, der hintere Pullman - und ein Privatwagen verbrannten auf dem Geleise.“ Redakteur Mannig ist der Ansicht, daß mindestens 40 getödtet wurden und verbrannt. Pennsylvania. Schreckliches Blutvergießen. Hazleton, 11. Sept. Die Streiklage gelangte gestern Nachmittag an den Vororten von Valtimer zu einer schrecklichen Katastrophe indem eine Schaar Hülfshelfer auf einen erregten Haufen Bergleite schloß. Die Männer fielen wie ebenso viele Schafe nieder und die Aufregung ist seitdem so groß geworden, daß keine genaue Feststellung der Zahl der Tödteten und Verwundeten erlangt werden kann. Es verläutet, daß 15 bis 20 Mann getödtet und 40 oder mehr verwundet wurden. Gestern Abend schloß ein Mann beim Passiren des Schauspielplatzes 13 Leichen. Vier weitere Leichen liegen in den Bergen zwischen Valtimer und Hazleton. Die Nichtverwundeten trugen ihre todtten und verwundeten Freunde in die Wälder; eine Schätzung des Verlustes ist daher unmöglich. Einige jener von denen man weiß, daß sie getödtet wurden, sind: Mit Gehoff, Harwood. Fräulein Ghela, Harwood. John Stanisla, Christal Ridge. George Kulst, Harwood. Steve Horst, Harwood. Unter den Verwundeten befinden sich: George Greif, Harwood, Kugeln durch Bein, Hüfte und Knie. John Kerlovisch, Schuß ins Genick. Andrew Sabolik, Schuß in die Brust. John Kulst, Schuß in den Magen. John Damensio, Schüsse in beide Beine. George Bercht, Schüsse in beide Beine. John Forti, Schuß in den Kopf, wird sterben. John Kleshof, Schuß in die Hüfte. Kasimir Dulis, Schuß in die Brust. Jacob Kuchel, Schuß durch den Leib, wird sterben. Steve Grstuti, Schuß in den Leib. John Kosi, Schüsse in den Arm und die linke Seite. Joseph Bobik, Schuß durch den Rücken. John Treib, ein Scheriffshilfe, Schuß in den Arm. Drei Leichen wurden gestern Abend in der Nähe von Valtimer auf der Landstraße gefunden. Die Streiker verließen gestern Nachmittag um 3 1/2 Uhr Hazleton mit der ausgesprochenen Absicht nach Valtimer zu gehen. Sobald diese bekannt wurde fuhr eine Wagenladung Hülfshelfer in größter Eile über den Berg nach Valtimer, wo der blutige Conflict folgte, ab. Nach der Ankunft darselbst verließen die Hülfshelfer den Wagen und zertheilten sich in drei Parteien, unter Thomas Hall, E. A. Hoch und Samuel A. Price. Sie stellten sich am Rande des Otes mit einem Zaun und einigen Häusern im Rücken auf. Scheriff Martin übernahm das Commando über die ganze Truppe und stand vor der Linie bis die Streiker sich näherten. Dieselben kamen über den Berggrücken anmarschirt und Scheriff Martin ging ihnen entgegen. Die Männer kamen heran und schrien zu einem Haufen und hielten schweigend zu wie er ihnen noch ein Mal den Aufruf wiederholte. Als dies beendet entliefen unter den Arbeitern ein tiefes Gemurrel und eine geringe Vorwärtsbewegung. Als der Scheriff dies bemerkte trat er vor und verbot entschlossenen Tones den Vormarsch. Jemand schlug den Scheriff und im nächsten Augenblick erhielten die Hülfshelfer den Befehl zu feuern. Die Gewehre der Beamten entliefen Augenblicklich eine furchtbare Salve. Der Knall schien das ganze Gebirge zu erschüttern und ein Schredensfurcher eröfnete aus der Mitte der Arbeiter. Die Streiker waren gänzlich überfordert und als die Männer umhürzten und übereinander fielen, wurden die Unverletzten von wildem Schreden ergriffen. Die Männer fielen bei dem Anlegen von Ägeln um und das Gewöhnliche der Sterbenden und Verwundeten erfüllte die Luft. Die darauffolgende Beschreibung war einfach unbeschreiblich. Die Deputies schienen bei der tödtlichen Wirkung ihrer Schüsse vom Schrecken ergriffen und da sie die lebenden Streiker wie gelbes Vieh fliehen und andere zur Erde niedersinken sahen, eilten sie den Unglücklichen, welche sie soeben niedergeschossen hatten zu Hülfen. Die Bewohner Valtimers stürzten im ungemeinen Durcheinander nach dem Schauspielplatz, aber das Geleise der Verwundeten übertraf die Ver-

leidsrate der halb wachstümmigen Einwohner. Kurze Zeit darauf sah man die noch Valtimer führende Straße mit Gruppen erschreckter Personen angefüllt. Einige umfanden sterbende Kameraden und andere Verfolgung befüchtigt hielten sich zu den Neugekommenen und boten um Schutz. In Harley's Hotel lagen zwei Männer auf dem Balkon. Beide hatten einen Schuß in den Kopf bekommen. Habel - Depeschen. Deutschland. Der Kaiser commandirt. Homburg, 10. Sept. Kaiser Wilhelm befehligte im heutigen Morgenperspektiv die angrenzenden Streitkräfte. Alle Truppen waren hierzu gegen eine marxistische feindliche Armee vereinigt. Oesterreich - Ungarn. Schreckliche Explosion in einer Brauerei. Wien, 10. Sept. Durch eine Kessel - explosion in einer Brauerei zuhause in der Nähe von Cllnau, wurden heute 11 Personen getödtet und viele andere verletzt. Wien, 10. Sept. Wegen der deutsch - nationalen Reichstags - Abgeordneten Tro ist ein Prozeßverfahren unter der Anklage des Hochverraths eingeleitet worden. Die Anklage soll sich auf Nebenfragen, welche Dr. Tro gegen die Sprachverordnungen in Böhmen hielt. Spanien. Niederschmetternde Kunde von Cuba. Madrid, 10. Sept. Die hier eingetroffene Nachricht von der Einnahme des Otes Victoria de las Tunas in der Provinz Santiago de Cuba durch die Cubaner hat große Aufregung hervorgerufen. Die Kabinetsmitglieder sind zur Zusammenkunft am heutigen Abend beauftragt worden, um die Lage zu erörtern. Die cubanischen Zölle. Madrid, 10. Sept. Das Ministerrat hat die Publikation aller Zölle des neuen cubanischen Tarifs noch nicht ernennt. Die Vermeidung der Zölle auf amerikanische Waare ist im Allgemeinen beträchtlich. Auf rohes Petroleum ist der Zoll nicht verändert, aber es ist eine beträchtliche Verminderung des Zolles auf raffiniertes Petroleum vermerkt. Die Abgaben auf Schusswaffen und Präferenzen sind als Luxusartikel ein wenig erhöht worden. Cuba. Wecker zur Rechenschaft gezogen. Madrid, 10. Sept. Der Kriegsminister hat dem General - Capitän Wecker telegraphisch eine Erklärung über die Einnahme von Victoria de las Tunas durch die Insurgenten aberlangt. Das Regiment ist durch 7 Forts geschützt, welche unter anderem mit 2 Krupp'schen Kanonen ausgerüstet sind. Es wird angeführt, daß es die Ansicht der Insurgenten sei, dort ihre Regierung zu etablieren und die Anerkennung der Ber. Staaten als kriegführende Macht zu erlangen. Es wird eine spanische Expedition zur Wiedereroberung Victoria de las Tunas organisiert werden. Großbritannien. Grenzvertrag mit Mexico. London, 10. Sept. Heute wurde der Text des zwischen Großbritannien und Mexico abgeschlossenen Grenzvertrages (hinsichtlich der Grenzlinie zwischen Mexico und British - Honduras) bekannt gegeben. - Die 105 Jahre alte Inselbergn Honora McCarty, die in South Shottsburg, Wl., lebt, ist noch so munter und rüstig, daß sie bei ihrem Welter mehrere Meilen weit nach der Straße spazirt. - Ein Botaniker behauptet, daß viele amerikanische Unkrautpflanzen sich sehr wohl zu menschlischer Nahrung eignen. - Es wird viel über die Maßregeln geschimpft, welche die canadische Regierung zu Ungunsten der Amerikaner am Monatsende ergriffen hat. In Californien mußte feinerzeit jeder Wälschländer, der in den „Flores“ Goldgruben, bezw. wachen wollte, eine Tage von \$20 pro Monat an den Staat bezahlen.

Fleisch- & Wurst-Handlung Mathias Wagner, 118 süd. 9. Straße. Die feinsten selbstgemachten Brats, Lebers, Knack- und Wiener-Würste stets vorrätig. Fleisch zu den niedrigsten Preisen. Kommt und überzeugt Euch selbst.

H. Wittmann & Co., Beschirren, Sätteln, Kammern, Peitschen usw. Alle Reparaturen prompt und pünktlich besorgt. Kommt und überzeugt Euch selbst. 143-145 süd. 10. St. Lincoln, Nebraska.

Habel - Depeschen. Deutschland. Der Kaiser commandirt. Homburg, 10. Sept. Kaiser Wilhelm befehligte im heutigen Morgenperspektiv die angrenzenden Streitkräfte. Alle Truppen waren hierzu gegen eine marxistische feindliche Armee vereinigt. Oesterreich - Ungarn. Schreckliche Explosion in einer Brauerei. Wien, 10. Sept. Durch eine Kessel - explosion in einer Brauerei zuhause in der Nähe von Cllnau, wurden heute 11 Personen getödtet und viele andere verletzt. Wien, 10. Sept. Wegen der deutsch - nationalen Reichstags - Abgeordneten Tro ist ein Prozeßverfahren unter der Anklage des Hochverraths eingeleitet worden. Die Anklage soll sich auf Nebenfragen, welche Dr. Tro gegen die Sprachverordnungen in Böhmen hielt. Spanien. Niederschmetternde Kunde von Cuba. Madrid, 10. Sept. Die hier eingetroffene Nachricht von der Einnahme des Otes Victoria de las Tunas in der Provinz Santiago de Cuba durch die Cubaner hat große Aufregung hervorgerufen. Die Kabinetsmitglieder sind zur Zusammenkunft am heutigen Abend beauftragt worden, um die Lage zu erörtern. Die cubanischen Zölle. Madrid, 10. Sept. Das Ministerrat hat die Publikation aller Zölle des neuen cubanischen Tarifs noch nicht ernennt. Die Vermeidung der Zölle auf amerikanische Waare ist im Allgemeinen beträchtlich. Auf rohes Petroleum ist der Zoll nicht verändert, aber es ist eine beträchtliche Verminderung des Zolles auf raffiniertes Petroleum vermerkt. Die Abgaben auf Schusswaffen und Präferenzen sind als Luxusartikel ein wenig erhöht worden. Cuba. Wecker zur Rechenschaft gezogen. Madrid, 10. Sept. Der Kriegsminister hat dem General - Capitän Wecker telegraphisch eine Erklärung über die Einnahme von Victoria de las Tunas durch die Insurgenten aberlangt. Das Regiment ist durch 7 Forts geschützt, welche unter anderem mit 2 Krupp'schen Kanonen ausgerüstet sind. Es wird angeführt, daß es die Ansicht der Insurgenten sei, dort ihre Regierung zu etablieren und die Anerkennung der Ber. Staaten als kriegführende Macht zu erlangen. Es wird eine spanische Expedition zur Wiedereroberung Victoria de las Tunas organisiert werden. Großbritannien. Grenzvertrag mit Mexico. London, 10. Sept. Heute wurde der Text des zwischen Großbritannien und Mexico abgeschlossenen Grenzvertrages (hinsichtlich der Grenzlinie zwischen Mexico und British - Honduras) bekannt gegeben. - Die 105 Jahre alte Inselbergn Honora McCarty, die in South Shottsburg, Wl., lebt, ist noch so munter und rüstig, daß sie bei ihrem Welter mehrere Meilen weit nach der Straße spazirt. - Ein Botaniker behauptet, daß viele amerikanische Unkrautpflanzen sich sehr wohl zu menschlischer Nahrung eignen. - Es wird viel über die Maßregeln geschimpft, welche die canadische Regierung zu Ungunsten der Amerikaner am Monatsende ergriffen hat. In Californien mußte feinerzeit jeder Wälschländer, der in den „Flores“ Goldgruben, bezw. wachen wollte, eine Tage von \$20 pro Monat an den Staat bezahlen.

Farben und Glas. Unsere Preise sind die niedrigsten. Sprecht vor Deutsche Verkäufer. Silber: Roller: Mills Zwonebok & Aksamit, Eigenthümer. Traget bei Euren Orere nach Golden Thistle, Little Hatcher, Niche Plate and BAKERS CONSTANCE. Alle von genannten Orere führen diese ausgezeichneten Beschäftigungen. Lincoln-Office: 137 nördl. 14. Straße. J. S. Mercer, Vertreter. Telephone: 200.

LAXIR BON-BONS Cascarets KURIEREN VERSTOPFUNG. 10¢ 25¢ 50¢. Absolut garantiert. HAHN'S PHARMACY, 18. und 19. Straße, Omaha, Neb.

Leidende Frauen. HAHN'S PHARMACY, 18. und 19. Straße, Omaha, Neb.

The Clarkson Laundry Co. Saubere Arbeit ohne die Wäsche zu schädigen wird garantiert. Haupt-Office: No 330 - 336 süd. 11. Str.

F. W. Brown Lumber COMPANY. Office und Lager: 7 und 9 Str. Lincoln, Neb. Engros und Detail - Händler.

Frank E. Parks. Händler in Landwirtschaftlichen Maschinen, Wagen, Waggies, Pferdegeschirre usw. Office und Geschäftslot: 149 nördl. 9. Straße. Lincoln, Neb.